



Jetzt gehts los.

Königsbrücker Straße

Am Donnerstag hat der Stadtrat die Sanierung der Königsbrücker Straße beschlossen. Die Stadtautobahn von CDU und FDP fiel durch, die schmalste und stadtteilfreundlichste Variante war das Herzensprojekt der Piraten. Weil eine Mehrheit dafür höchst unwahrscheinlich schien, konzentrierte sich die Fraktion DIE LINKE auf die Verbesserung der Kompromissvariante, die dann grüner, stadtteilverträglicher durch die Kooperation beschlossen wurde. **André Schollbach** in der Debatte: "Die Debatte um die Königsbrücker Straße wird nicht erst seit gestern geführt und auch die CDU, die hier ein Viertel Jahrhundert lang das Zepter geführt hat, hat hier keinen Fortschritt bringen können. Wir werden die Sanierung in dieser Wahlperiode auf den Weg bringen. Wir votieren für eine Variante, die die Belange aller Verkehrsteilnehmer in Einklang bringt und zugleich dem Charakter des Stadtteils sensibel begegnet. Wir übernehmen Verantwortung für die Stadt."

Volkshochschule im Herzen der Stadt

Neuer Standort der Volkshochschule - **Anja Apel** in der Debatte dazu: "Wir haben heute endlich den Antrag vorliegen, für die Volkshochschule Dresden ein neues Objekt anzumieten - in der Annenstraße. Die Volkshochschule bot 2015 3.600 Kurse, die von 39.000 Interessierten wahrgenommen wurden.

1.000 Menschen nahmen vergünstigte Kurse in Anspruch. Herr Vorjohann hat es uns bei der Standortfindung schwer gemacht. Er wollte, dass die Volkshochschule in dem maroden Gebäude im Schilfweg

bleibt. Wir haben in Zusammenarbeit mit Annetrin Klepsch dennoch einen neuen, zentral gelegenen Standort gefunden. Für die Zukunft müssen wir darauf achten, dass die VHS die Miete am neuen Standort zahlen kann, ohne dass die Kursgebühren erhöht oder Angebote für Dresden-Pass-Inhaber eingeschränkt werden müssen. Sollte die Gefahr bestehen, werden wir in den Haushaltsberatungen sicherstellen, dass die Volkshochschule weiterhin ein niedrigschwelliges, für alle zugängliches Angebot bleibt."

RATSSPLITTER



Gegen Rassismus

Margot Gaitzsch in der Debatte zum Beitritt Dresdens zur Städtekoalition gegen Rassismus: "Zu einer Europäischen Kulturhauptstadt passt nicht Hetze gegen Menschen wegen ihrer Religion." **Andrea Hübler**, Beraterin für Opfer rechter Gewalt mit Rederecht der LINKEN: "Rassismus ist für Menschen fremder Herkunft Alltag - geduzt auf Ämtern, Bustüren vor der Nase geschlossen, im Supermarkt von den Angestellten verfolgt. Dresden hat ein Problem mit Rassismus. Dies anzuerkennen, ist ein erster Schritt." Der Stadtrat hat den Beitritt zur Koalition beschlossen.



Kultur fördern!

Kulturförderung: Mehr Geld, Mehrjahresförderung als Regelfall, Feuerwehrtopf für ad-hoc-Investitionen beschlossen.



Maximal für Kinder

Die Eltern der Kita Kleiner Globus kämpfen um mehr Grün für ihre Kinder. Eine Brache, auf der ein Investor Wohnungen bauen will. Kompromissvorschlag von Grünen und LINKEN: eine Teilfläche für die Kinder und Wohnungen mit 15 % Sozialbindung. Zumindest letzteres gegen die CDU durchgesetzt. **Tilo Wirtz**: "Für die Investoren immer alles, für die Kinder nur das Mindeste - der Leitspruch der CDU."